



Vier Portraits der Königin Tamar

Eine Reise in das Goldene Zeitalter Georgiens

Montag 30. September – bis Freitag 11. Oktober 2019

Reiseleitung: Nina Gamsachurdia, Kunsthistorikerin

Georgien, in der Argonautensage Kolchis und im byzantinischen Reich Iberia genannt, fasziniert heute mit seiner 5000 Jahre alten, eigenständigen Kultur. Dieses fruchtbare Sonneneck am Schwarzen Meer und am Kaukasus ist eines der ersten christlichen Länder der Welt und bewahrte trotz vieler Kriege und fremden Besatzern Eigenständigkeit. Georgien oder SAKARTVELO საქართველო beheimatet den ältesten Goldfundort, eine eigene Schriftsprache und besitzt eine 8000 Jahre alte Weintradition. Die bewundernswerte Geschichte des Volkes, das sich ständig vor Invasoren verteidigen musste, ist gekennzeichnet von aussergewöhnlichen, weiblichen Persönlichkeiten. Prinzessin Medea machte das alte Kolchis für die antike Welt bekannt. Nur mit ihrer Hilfe gelang den Argonauten das Goldene Vlies mit nach Griechenland zu nehmen. Die junge Frau Nino bekehrte das Königshaus Georgiens zum Christentum schon im vierten Jahrhundert und wurde als „Apostelgleiche“ verehrt. Unter Königin Tamar, die man König nannte, erlebte das Land eine goldene Ära. Einige Jahrhunderte später rettete Königin Ketevan mit ihrem Märtyrertod ihr Volk vor dem iranischen Eroberung.

Diese Reise richtet sich an alle Kunst und Kultur interessierten Menschen. Sie wird auf den Spuren der faszinierenden Frauen – Medea, Nino, Tamar und Ketevan – führen, welchen die Geschichte ihres Landes gewaltig verändert haben. Jedoch im Mittelpunkt der Rundreise stehen vier Portraits der Königin Tamar (12. Jh.), welche in den folgenden Kirchen als Fresken zu bewundern sind: in Vardzia, Kintsvisi, Bethania und in

Berthubani. Die Frau, die wegen ihrer Schönheit und Klugheit in der damaligen Welt eine Bewunderung auslöste, wurde in diesen Fresken verewigt. Friedrich Barbarossa wollte sie mit einem seiner Söhne verheiraten. Tamar war zu diesem Zeitpunkt geschieden. Später heiratete sie zum zweiten Mal, diesmal einen ossetischen Prinzen. Sie modernisierte Politik, Wirtschaft und Kultur. Staatliche Angelegenheiten wurden nach Absprache mit dem Adelsparlament *Darbasi* verkündet. Sie implementierte lokale Gerichte gegen deren Entscheidungen Widerspruch bei einem Obersten Gerichtshof eingelegt werden konnte. Sie schaffte die Todesstrafe und Sklaverei ab, liess Kirchen und Akademien errichten, unterstützte Wissenschaftler, Dichter und Künstler. Rustaveli widmete ihr das Nationalepos „Mann im Pantherfell“.

Entdecken Sie diese kleine Schatzkammer der antiken und christlichen Kultur mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten, mit ihrer Geschichte und Gegenwart. Sie werden von schweizerisch-georgischen Kunsthistorikerin Nina Gamsachurdia abseits des Massentourismus begleitet und geführt.

Reiseprogramm

-1.Tag: Montag: Abendflug Basel-Kutaisi. 19.40 Linienflug mit Wizzair von Basel nach Kutaisi, Ankunft 01.50 Ortszeit (Zeitverschiebung + 2Std.).

-2.Tag: Dienstag: Rundgang durch die Stadt Kutaisi und Besichtigung der Bagrati-Kathedrale(11.Jh.). Gelati-Kloster, das spirituelle Zentrum Georgiens, von König David der Erbauer im 11. Jh. gegründete Akademie, an der Wissenschaftler, Theologen, Philosophen und Rechtsgelehrte tätig waren (Unesco-Welterbe). Ein festliches Abendessen mit Volkstanz und polyphonischen Gesängen. Zwei Übernachtungen in Kutaisi.

-3.Tag: Mittwoch: Fahrt zum schwarzen Meer und zum Heimatort Medea's. Kolchische Ebenen mit üppigen subtropischen Vegetation. An der Stelle des Todes von Apsirte, Bruder von Medea, erbaute Festung Gonio-Apsaros steht als letzte Zeuge der Argonautensage.

-4.Tag: Donnerstag: Fahrt Richtung Südosten, über den malerischen Goderdzi-Pass (2025m) bis Akhaltsikhe. Die mittelalterliche Burg Rabati mit archeologischen Museum. Der berühmte Winzer Giorgi Natenadze, der die mittelalterliche Weinterassen neu belebt hat, wird uns in die 8000-Jährige Weinbautradition Georgiens einführen. Auf dem Weg zur Vardzia werden wir die wichtigsten Burganlagen wie Tmogvi und Khertvisi bewundern

-5.Tag: Freitag: Wanderung nach Vardzia, die von Königin Tamar im 12.Jh. erbaute Höhlenstadt mit 750 Räumen auf 7 Stockwerken, Unesco-Welterbe. In der Felskirche befindet sich ihr schönstes Portrait.Fakultativ wird die Wanderung zum naheliegenden Höhlenkloster Vanisqvabebi angeboten. Zwei Übernachtungen in Vardzia.

-6.Tag: Samstag: Eine Erlebnisfahrt über den „Kleinen Kaukasus“ mit Steppenlandschaften und Bergseen. Die hochgelegene Paravani-See (2070) ist der grösste See des Landes. Hier errichtete die Missionarin Nino ihr erstes Weinrebenkreuz. Das an dieser Stelle im 11.Jh. erbaute Hl. Nino-Kloster Phoka wird heute von 7 Nonnen bewirtschaftet und ist mit ihren handgemachten, 16 verschiedenen Käsesorten weithin bekannt.

-7.Tag: Sonntag: Tag der Museen. Nach der Morgenmesse in der Anchiskhati-Basilika(6.Jh) werden wir das archäologische Museum mit 5'000 Jahren alten Goldschätzen, sowie das Ikonenmuseum besuchen. Ein Überraschungsprogramm am Abend. Vier Übernachtungen in Tbilisi.

-8.Tag:Montag: Spaziergang durch die Altstadt von Tbilisi. Die malerischen farbigen Schnitzereien der Balkonhäuser, alten Kirchen, Schwefelbäder, schmale Gassen mit unzähligen winzigen Kunstgalerien,Weinkellern und Tavernen zeugen von den Lebenslust und Kreativität der alten sowie den heutigen Georgiern.Wenn man von der Metekhi-Kirche mit der Seilbahn zur Festung Narikala (4. Jh.), der bedeutendsten mittelalterlichen Burg Georgiens, hinauffährt, öffnet sich die Altstadt um den Fluss Mtkvari, wie ein bunter Teppich in dem völlig gegensätzliche Motiven in einem wundervollen ornamentalen Muster verschmelzen. Asien und Europa, archaisch und modern, an einem Ort, wo Kirche, Synagoge, Moschee und sogar ein Sonnentempel friedlich nebeneinander stehen. Am Abend fahren wir mit der „Funiculaire“ auf den Hl. Berg (Mtatsminda) und geniessen das Abendessen im Restaurant des Fernsehturms mit Ausblick über die nächtliche Hauptstadt.

-9. Tag: Dienstag: Wanderung zum Kloster Bethania, unweit von Tbilisi. Im 1978 zog der Abt und Ikonenmaler Joanne dort ein und belebte das Kloster, trotz sowjetischen Verbot. Dank ihn und wenigen dazugekommenen Mönchen überlebte diese Anlage. Heute zählt sie zu den Meisterwerken der georgischen Architektur und Wandmalerei, die vor allem wegen dem Porträt-Fresko der Königin Tamar berühmt ist.

-10.Tag: Mittwoch: . Ausflug nach Mtskheta, der historischen Hauptstadt und ehemaligen Kulturzentrums des antiken Iberia (Georgien). Die kleine Kreuz-Kirche(6.Jh) auf dem Berg und die wohl bedeutendste Kathedrale des Landes, Svetitskhoveli (11.Jh;beide Unesco-Welterbe) sind die wichtigsten Bauten in Georgien. Wir besichtigen das Kloster Samtavro mit der kleinsten und ältesten Kirche (4.Jh) namens Hl. Nino. Der Sage nach lebte hier unter einem Brombeerbusch die heilige Nino und gründete die erste christliche Gemeinde

-11.Tag: Donnerstag: Fahrt nach Kintsvisi, welche einer der bedeutendsten Denkmäler der Wandmalerei aus dem Goldenen Zeitalter aufweist. Zwei Übernachtungen in Ateni, auf dem Weingut des ehemaligen Kulturminister Nikoloz Vacheishvili in seinem kleinen Paradies neben der Kirche. Er wird uns in die wunderbaren Fresken (11.Jh) der Ateni-Kirche und Besonderheit der mittelalterlichen Baukunst entführen. Wir lernen selber in Thone Brot backen, Churchkhelas ziehen und Degustieren seinen berühmter Wein Atenuri•••

-12.Tag:Freitag: Eine kleine Wanderung im malerischen Tana-Thal mit anschliessenden Mittagessen bei der Familie Vacheishvili. Flug von Kutaisi 16:40 ab, Ankunft in Basel 19:10.

Alles wird im Programm nicht verraten!

Leistungen: Flug Basel-Kutaisi, komfortabler Bus,11 Nächte in gediegenen Spa- und Boutique Hotels, sehr gute Vollpension inkl alle georgische alkoholische Getränke, alle Eintritte und Führungen

Preise: -Preis pro Person: CHF 3500.- Einzelzimmerzuschlag: CHF 350.-

Teilnehmerzahl: Mindestens 10, höchstens 15.

Anmeldefrist: bis 30.August 2019



Nina Gamsachurdia, 1965, geboren in Tbilisi, Georgien. Studium der Kunstwissenschaft, Vertiefung in byzantinischer Kunst und Ikonenmalerei. 1992 Flucht in die Schweiz. Restauratorin, Ikonenexpertin, Ausstellungskuratorin. Sie ist Doppelbürgerin Schweiz–Georgiens. Seit 10 Jahren führt sie Kulturreisen nach Georgien. www.nina-gamsachurdia.ch



Anmeldung Kulturreise nach Georgien, 30.09.- 11.10.2019

Name _____

Vornamen (im Pass) _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

2.Person _____

Doppelzimmer — Einzelzimmer —

Datum:

Unterschrift:

Einsenden an: Nina Gamsachurdia, Rennweg 92, 4052 Basel

E-Mail: gamsachurdia@bluewin.ch Tel. 0617020948, Mob. 0796675014